

1695 Juli 31.

A

SCHREIBEN VOM LANDESLEUTNANT VON LACHEN¹ AN [ALT] LANDAMMANN [VON SCHWYZ] UND [DERZEITIGEN] LANDESHPTM. IN DER MARCH, JOST RUDOLF REDING

"Zuo berichten Meinen Hochgeehrten Herren, dass ich gestern abendt auff Unnser Haab [=Hääb] mit etwelchen gewesen bin; underweilen Jakob Zwickhi [=Z w i c k y] von Mullis [=Mollis] der anderen [neugl.] Religion Zuogethan, in Einem kleinen Fischerschifflin [über den Zürichsee] dahin khommen, welcher mit Caspar Hublin [=H u b l i] von Glarus in der Handelschafft begriffen, welche mit Käsen, Kohrn, Metzgen, Anckhen, und Salpeter Handlen Thuen, mit Einem grossen Rantzengeldt auff der Achslen Tragendt, in beywesen Meiner den Zeügherr [der March, Josef] B u e c h e r umb Herberg angesprochen, auff der Jhme mit willen Zuogesagt, Entzwichendt ich aber dem Buecher gesagt, er solle bey disem Mann erfahren, wass Neüwes, in deme bedeüter nun schier mit dem Nachtessen Fertig gewesen, hatt er gefragt, wass Neüwes, er Zwickhi Zuo dem dritten mahlen geandtowrthet, wüsse gar nichts, der Buecher aber gesagt, hab auch etwelche sänthen käss gekaufft, und wüsse er schier sich nit Zuo verhalten, in deme die Zürcher starckh von einem krieg [- Wartauerhandel -]² reden, und seye in deme umb etwass verstrickht, nach langem habe der Zwickhi geredt, wan niemandt in der stuben, so wolle er Jhme in höchstem vertrauwen wohl etwass sagen, und solle Er Erstlichen Jhme sagen, ob er dise nacht sicher mit seinem geldt nacher hauss reisen khörne, wachten, und anderen anleüffen halben, habe der Buecher gesagt, er khörne so sicher, alss vorhero niemahlen durch die March reysen, auff welches der Zwickhi geredt, dass nichts anderss mehr seye, als krieg in Bern, und Zürich, und solle glauben, dass anderss nit mehr zuo Entscheiden seye, alss mit krieg, und werden die Catholischen nit allein die maiora, sonderen auch andere sachen nachgeben müessen, ob der krieg werde Ein Endt haben; und seye ess Zuo bedauren, in deme Wir etwelche Jahr vorhero strenge, und Theüre Zeiten gehabt, ietzunder aber widerumb wohl Feyl, und die Handelschafften besser von staten giengen, und seye villmahlen Tag, und nacht mit einanderen hin= und wider auff die marcht geloffen, und so wohl Er Buecher, alss Er [Zwicky] mit villen kinderen begabt, so seye ess doch anderss nichtss, alss krieg, und die Berner haben sich mit Jhren Leüthen verglichen, und arbeiten an disem krieg, so vill, alss Zürich. Ess hatt mir heütt morgenss Ein auss Toggenburg sonsten wohnhafft in dem Hoff Richenburg

[=Reichenburg] selbst geredt, dass nächst abendts auss dem Glarner Landt mit einem andern nach hauss wollen, seyen Jhnen Vier bildntner [=Dorfgenossen von Bilten], dass Er vermeine mit Zaunsteckhen auss dem hag khommen, Jhne darmit auff den kopf Zuo boden geschlagen, sein gespan auch auff ein steckhen gegriffen, in dessen er sich erholt, sein degen gezuckt, seye aber gleich der dāgen bey dem gefäss abgebrochen und noch andere Sechs den anderen Zuogeloffen, habe er sich und sein gespan in Richenburg Salvieren müessen; diser hatt etwelche Jahr als wachtmeister under haubtman [Kaspar Josef?] Früwer [=F r e u l e r?] gedient, disess schlagen ist in dem hoff Richenburg geschehen.

Unsere Spionen haben nichts eingebracht, alss dass die Zürcherpauren [=Untertanen] sich höchstenss parat halten, und alless von dem krieg sage, seyen auch allerhandt officier von Zürich, old Fremdte in dörfferen hin, und wider, und thuen den bauren sagen, wie Predicanten offentlichen predigen, dass seye ein gantz gerechten Krieg wider die bābstler [d.h. die in der Grafschaft Sargans mitreg. V kath. Orte] anfangen müessen, in deme seye Jhnen vor etwelchen Jahren Zwey Millionen für die Maioren, und anderen freyheiten bezalt, ietz- und Jhnen nichts gehalten werde."

- 1) Wie uns Herr Franz Auf der Maur mitteilte, konnte anhand der Unterlagen im Staatsarchiv Schwyz der Name des Landesleutnants von Lachen nicht eruiert werden. Ob es sich dabei um den Landesleutnant der March handelt, ist eher fraglich. Herrn Auf der Maur verdanken wir auch die Identifikation von Zeugherr Bucher.
- 2) Da Wartau hochgerichtlich zur gemeineidg. Grafschaft Sargans gehörte und damit auch Zug mitinteressiert war, dürfte vorliegender Brief auch für den damaligen Zuger Ammann, B e a t K a s p a r Zurlauben, von Interesse gewesen sein.

Kopie - AH 74, 20-21 - Blatt 21^r leer

8

1691 März 7.

A

ERINNERUNGEN [DES KAISERLICHEN GESANDTEN, GRAF NIKLAUS VON LODRON, VORGELEGT ANLAESSLICH DER AM 4. MAERZ 1691 BEGONNENEN GEMEINEIDG. TAGSATZUNG IN BADEN]"¹

EA VI 2, 396 d

"1.^o Dass in verschidenen Orthen particular Eydtgnössische Underthanen, sonderlich in der Schweyz angesessene Hebreer [=Juden], ab dem Reychs= und